

Geschichtliches über die Naturführer- Ausbildung.

Avec le soutien de



et



Im französischsprachigen Belgien, wurde die Naturführer-Ausbildung im Jahre 1975 durch Léon Woué, Präsident des Verbandes der Belgischen Naturfreunde (CNB) gegründet. Dies aufgrund des Modells, welches in Quebec (Kanada) durchgeführt wurde sowie der Ausbildung der „Natuurgidsen“ welche in Flandern schon mehrere Jahre bestand.

Der erste Kursus begann im September des gleichen Jahres unter der Leitung des Forschungs- und Lehrzentrums zum Erhalt der Natur, besser bekannt unter dem Namen „Centre Marie-Victorin in Vierves-sur-Viroin (Provinz Namur), im Herzen des Naturparks Viroin-Hermeton gelegen. Diese Region beherbergt eine außergewöhnliche Flora und Fauna dank des dort herrschenden submediterranen Klimas. Zur Zeit ist der Naturpark Viroin-Hermeton und seine Umgebung in der speziell geschützten Zone zwischen „Sambre-und-Meuse“ (Direktive CEE 79/409) eingegliedert. Zahlreiche sensible Habitats (Directive CEE 92/43) sind dort für das Projekt Natura 2000 ausgewählt worden.

Von Anfang an ist die Nationale Gruppierung zum Schutze der Natur G.o.E mit an der Organisation der Kurse beteiligt.

Die Ausbilder kommen aus mehreren Hochschulen oder Universitäten des Landes und des Zentrums Marie-Victorin (angeschlossen an der Universität Gembloux) verwaltet durch die CNB.

Unter den Forschern der Universität Gembloux waren die Herren F. Delecour und Ch. Verstraeten die ersten, welche spontan ihre unentbehrliche Hilfe anboten.

Durch den großen Erfolg der Kurse in den ersten 3 Jahren in Vierves, kamen im Jahre 1978 Anfragen, einen ähnlichen Kursus im Hohen Venn und den benachbarten Regionen durchzuführen. Deshalb schlugen wir „Education-Environnement“ (Direktor: Philippe Destinay) vor sich mit an den Ausbildungskursen zu beteiligen. Die Kurse fanden zuerst in der Wissenschaftlichen Station der Universität Lüttich (Mont-Rigi) und nachher in Sart-Tilman statt. Jetzt finden die vorbereitenden Ausbildungskurse zum Erhalt des Naturführer-Diploms im Botanischen Institut statt.

1981 begannen die Kurse auf Anfrage der Gemeindeverwaltung von Woluwé-Saint-Lambert in der Brüsseler Region (Brüssel und Wallonisch-Brabant). Die Gemeindeverwaltung unterstützt die Ausbildung. Die Kurse finden im Königlichen Institut der Naturwissenschaften von Belgien (Museum) statt.

Danach begannen Ausbildungen in Bon-Secours im Haus des Waldes (heute im Haus des Naturparks Scheldeflächen) und in Neufchâteau im Natur- und Biologiezentrum der CNB.

Zum jetzigen Zeitpunkt werden durch die CNB Ausbildungskurse in mehreren frankophonen Provinzen durchgeführt. Seit 1990 besteht für den deutschsprachigen Landesteil eine durch die CNB anerkannte deutschsprachige Ausbildung in Eupen im Haus Ternell (Direktor Theo Wilden).

Die Ausbildung beinhaltet ein vielseitiges Programm (Ökologie, Botanik, Zoologie, Geologie, Geomorphologie, Umweltschutz...) und wird durch eine naturpädagogische und berufliche Ausbildung ergänzt, das ganze Programm beinhaltet rund 300 Stunden.

Nach einer Bewertung, der Teilnahme an Naturführungen, der Organisation einer eigenen Führung und der Abgabe einer Endarbeit erhalten die erfolgreichen Kandidaten das Diplom eines Naturführers (durch die CNB hinterlegt, demnach mit gesetzlicher Grundlage und Schutz).

Die Rolle des Naturführers besteht nicht nur aus der Sensibilisierung der Jugend und Erwachsenen zum Erhalt der Natur sondern auch bewusste aktive Umweltbürger im Rahmen einer Vereinigung, einer Gemeinde oder Region auszubilden.



Cercles des Naturalistes de Belgique asbl

Rue des Ecoles 21

5670 – Vierves-sur-Viroin

Téléphone : 060/399 878 – 060/311383

Télécopie : 060/399436 – 060/311383

Courriels : cnbcmv@skynet.be

cnbginkgo@skynet.be

